

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl nach den Klassen.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zahl der Stunden
1 a. Religion (kathol.)	3	2	2	2	2	2	2	2		17
1 b. Religion (evang.)	3	2		2		2		2		11
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3 <sup>3</sup> <sub>1</sub> 4	2 <sup>2</sup> <sub>1</sub> 3	3	2	2	3	3	3	3	26
3. Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
4. Griechisch				6	6	6	6	6	6	36
5. Französisch			4	2	2	3	3	3	3	20
6. Hebräisch							2	2		4
7. Englisch							2	2		4
8. a. Geschichte			2	2	2	2	3	3	3	17
b. Erdkunde	2	2	2	1	1	1				9
9. Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
10. Physik, Elemente der Chemie u. Mineral.					2	2	2	2	2	10
11. Naturbeschreibung	2	2	2	2						8
12. Schönschreiben	2	2								4
13. Zeichnen		2	2	2	2	2				10
14. Singen	2	2					1			6
15. Turnen	3	3	3	3	1		3		3	18

1\*

## 2. Verteilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

### a. Während des Sommerhalbjahres.

No.	Namen der Lehrer	Prima		Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Anzahl der Stunden
		a.	b.	a.	b.	a.	b.				
1.	Gruchot, Direktor.	3 Franz.	3 Franz. 3 Gesch.		3 Franz.						12
2.	Busch, Professor.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.						20
3.	Féaux de Lacroix, Professor. Ordin. in IIa.	2 Engl.		3 Deutsch 7 Latein 3 Franz. 2 Engl.				4 Franz.			21
4.	Hövel, Professor.	Beurlaubt									
5.	Rosdücher, Professor. Ordin. in IIIa.				6 Griech.	2 Deutsch 8 Latein			2 Erdk.	2 Erdk.	20
6.	Allard, Professor. Ordin. in IIIb.					2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Latein 2 Franz.	2 Gesch. 2 Erdk.			21
7.	Daldrup, Professor. Ordin. in Ib.		3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.	6 Griech.							22
8.	Freitag, Professor.				4 Math.	3 Math. 2 Phys. 3 Turnen	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		21
9.	Schröer, Oberlehrer. Ordin. in Ia.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.									19
		3 Turnen									
10.	Dr. Linneborn, Oberlehrer.	2 Religion 2 Hebräisch 3 Gesch.		2 Rel.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel.		2 Rel.		3 Rel.	19
11.	Freisen, Oberlehrer. Ordin. in IV.						2 Gesch. 1 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	3 Turnen	2 Naturb.	22
12.	Frommelt, Oberlehrer. Ordin. in IIb.			3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.	3 Turnen				22
13.	Gassmann, Hilfslehrer. Ordin. in V.			2 Hebr.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel. 3 Deutsch 8 Latein		19
14.	Berendes, Seminarkandidat. Ordin. in VI.						6 Griech.			4 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	21
15.	Hesse, techn. u. Elementar-Lehrer.	1 Männerchor 1 gemischter Chor VI—I						4 Rechn. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib.	24
16.	Pfarrer Patze.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Rel.	11
17.	Maler Sachs.	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.				6

## b. Während des Winterhalbjahres.

No.	Namen der Lehrer	Prima		Sekunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Anzahl der Stunden
		a.	b.	a.	b.	a.	b.				
1.	Gruchot, Direktor.	3 Franz.	3 Franz. 3 Gesch.		3 Franz.						12
2.	Busch, Professor.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.						20
3.	Féaux de Lacroix, Professor. Ordin. in IIa.	2 Engl.		3 Deutsch 7 Latein 3 Franz. 2 Engl.				4 Franz.			21
4.	Hövel, Professor. Ordin. in VI.						6 Griech.			4 Deutsch 8 Latein	18
5.	Rosdächer, Professor. Ordin. in IIIa.				6 Griech.	2 Deutsch 8 Latein			2 Erdk.	2 Erdk.	20
6.	Allard, Professor. Ordin. in IIIb.					2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 8 Latein 2 Franz.	2 Gesch. 2 Erdk.			21
7.	Daldrup, Professor. Ordin. in Ib.		3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.	6 Griech.							22
8.	Freitag, Professor.				4 Math. 3 Turnen	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.		21
9.	Schröer, Oberlehrer. Ordin. in Ia.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.								3 Turnen	22
10.	Dr. Linneborn, Oberlehrer.	2 Religion 2 Hebräisch 3 Gesch.		2 Rel.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Rel.		2 Rel.		3 Rel.	19
11.	Freisen, Oberlehrer. Ordin. in IV.						2 Gesch. 1 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	3 Turnen	2 Naturb.	22
12.	Frommelt, Oberlehrer. Ordin. in IIb.			3 Gesch.	3 Deutsch 7 Latein	6 Griech.	3 Turnen				22
13.	Gassmann, Oberlehrer. Ordin. in V.			2 Hebr.	2 Rel.		2 Rel.		2 Rel. 3 Deutsch 8 Latein		19
14.	Hesse, techn. u. Elementar- Lehrer.	1 Männerchor 1 gemischter Chor VI—I						4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Gesang	22
15.	Pfarrer Patze.	2 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Religion		3 Rel.	11
16.	Maler Sachs.	2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		10

### 3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffes.

#### I. Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Schröer.

**Religionslehre.** a Katholische: Die Sittenlehre im Anschlusse an die Bergpredigt Matth. V—VIII. Wiederholungen aus der Glaubenslehre, Kirchengeschichte, Apologetik, Hymnologie und Liturgik. 2 St. Linneborn. — b. Evangelische: Lektüre mehrerer paulinischer Briefe und der Offenbarung mit Auswahl; Glaubens- und Sittenlehre; Wiederholungen. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Goethe: Sein Leben und Dichten von 1788 ab (Fortsetzung). Bedeutung Herders und Wielands. Schillers Lebensbild. — Goethes und Schillers Lyrik. Tasso (Fortsetzung), Faust; Maria Stuart, Braut von Messina, Demetrius. — Schillers akademische Antrittsrede. — Grillparzer, Ahnfrau (priv.), Sappho, König Ottokar (priv.), Shakespeare, Hamlet. — Die HAUPTerscheinungen der deutschen Literatur von Goethe bis zur Gegenwart. Richtlinien für die neueste Literatur. — Dispositions- und Stilübungen. — 3 St. Schröer.

**Aufsätze:** 1. Goethes Iphigenie und des Sophokles Neoptolemos im Kampfe um die Wahrheit. 2. Stimmt das Sprichwort »Jeder ist seines Glückes Schmied« zu der Auffassung, die Schiller in seinem Gedichte »Das Glück« entwickelt? — 3. (Klassenarbeit.) Was du bist, das bliebst du ändern schuldig. 4. a. Es bildet ein Talent sich in der Stille. Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. b. Idealismus und Realismus in Goethes »Torquato Tasso«. 5. Ein selbstgewähltes Thema. 6. (Klassenarbeit.) Inwiefern ist der Lebensgang Goethes glücklicher als der Schillers? nachgewiesen an den Gedichten »Epilog zu Schillers Glocke« und »Das Glück«. 7. (Abiturientenarbeit.) Schwert und Feder in ihrer Bedeutung für die Geschichte der Menschheit.

**Latein.** Tacitus, Germania; Annalen und Historien (in Auswahl). Horatius, Oden (Fortsetzung), Satiren und Episteln (Auswahl). Cicero, de officiis I. Livius XXIII und XXIV (Auswahl). Altertumskunde. — Grammatische und stilistische Übungen. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. 7 St. Schröer. — **Griechisch.** Homer, Ilias XV—XXIV (Auswahl). Sophokles, Antigone. Plato, Criton und Phaedon (Durchblick). Demosthenes, 1. Olynthische und 3. philippische Rede. Thukydides, II. und VI. (Auswahl). Griechische Literatur, Altertümer und Archäologie. — Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übungen alle 14 Tage. 6 St. Schröer. — **Französisch.** Taine Les Origines de la France Contemporaine Molière Les Femmes Savantes. Auswahl französischer Gedichte. Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Der Direktor. — **Englisch.** Shakespeare, J. Caesar. Marryat, three Cutters. Grammatik und Übungen nach Deutschbein. 2 St. Féaux de Lacroix. — **Hebräisch.** Die unregelmässigen Verba. Wichtigere Regeln aus der Syntax. Text der hl. Schrift. Formen der hebräischen Poesie. Wichtigere Abschnitte aus der Geschichte Josephs: Gen. 37 ff. Die Gesetzgebung auf Sinai Exod. 19 f. 2 St. Linneborn. — **Geschichte und Erdkunde.** Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preussisch-deutschen Geschichte seit dem Ende des dreissig-

jährigen Krieges mit steter Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Zusammenfassende Wiederholungen aus dem Gebiete der Geschichte und Erdkunde. 3 St. Linneborn. — **Mathematik.** Stereometrie, 2. Teil. Einführung in die analytische Geometrie. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Geometrische Analysis. Wiederholungen aus allen Gebieten. Schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Busch.

**Prüfungsaufgaben:** 1. Von welcher Art sind die durch die Gleichungen  $y = 2x - 1$  und  $\frac{x^2}{4^2} + \frac{y^2}{3^2} = 1$  ausgedrückten Linien? Welche Punkte derselben lassen sich am einfachsten zeichnen und wie heissen die Koordinaten ihrer Durchschnittspunkte? 2. Man konstruiere ein Dreieck aus einer Seite (a), der Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten ( $s^2$ ) und der Differenz der Projektionen dieser Seiten auf die erste Seite (d.) 3. Zur Beobachtung von Wolkenhöhen war an beiden Endpunkten einer horizontalen Standlinie AB von 2700 m Länge ein Beobachter mit einem Theodoliten aufgestellt. In einem besonderen Falle wurden in A und B die Horizontalwinkel  $\alpha = 20^\circ 13'$  bzw.  $\beta = 24^\circ 26'$  und in A auch der Höhenwinkel  $\mu = 50^\circ 44'$  gemessen. Wie hoch schwebt die Wolke? 4. Über dem Quadrate, das einem kleinen Kugelkreise mit dem Radius r einbeschrieben werden kann, seien die beiden regelmässigen Pyramiden errichtet, deren Spitzen auf der Kugel liegen. Welchen Inhalt hat die entstandene Doppelpyramide, wenn der Kreis den zu ihm senkrechten Kugeldurchmesser im Verhältnis 5 : 3 teilt?

**Physik.** Optik. Mathematische Geographie. 2 St. Wilhelms.

## II. Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Daldrup.

**Religionslehre.** Vereinigt mit Ia. — **Deutsch.** Die HAUPTERSCHINUNGEN der deutschen Literatur von Luther bis Goethe. Ausgewählte Oden Klopstocks. Lessings Laokoon und hamburgische Dramaturgie. Schillers kulturhistorische Gedichte, Maria Stuart. Goethes Götz, Egmont, Hermann und Dorothea. 3 St. Daldrup.

**Aufsätze:** 1. Bescheidenheit für junges Blut. Ein schön Geschmeid', ein grosses Gut. 2. Wasser und Wind des Menschen Gesind', Wind und Wasser des Menschen Hasser. 3. Warum durften die Künstler den Laokoon nicht schreien lassen wie der Dichter? 4. Warum misslang den Römern die Unterwerfung Germaniens? 5. Welchen Einfluss hatte der Ackerbau auf die Entwicklung der Kultur? (Klassenaufsatz). 6. Wie erweckt Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart? 7. Götz und seine Gesellen als Musterbilder der Treue. 8. Mit welchem Rechte konnte Wieland Goethes Götz von Berlichingen als „ein schönes Ungeheuer“ bezeichnen? (Klassenaufsatz).

**Latein.** Tacitus, annales I und II (Auswahl). Ciceros Briefe (Auswahl). Livius XXI. Horatius, carm. I—II: einige Epoden und Satiren. Grammatische und stilistische Übungen. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 7 St. Daldrup. — **Griechisch.** Homer Ilias I—XIII (Auswahl). Plato, Apologie, Kriton. Sophokles, Aias. Einiges aus den Altertümern und der Archäologie. Grammatische Übungen. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 6 St. Daldrup. — **Französisch.** Barrau Scènes de la Révolution Française. Lanfrey Expédition d'Égypte et Campagne de Syrie. Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. Schriftliche Übungen. 3 St. Der Direktor. — **Englisch.** Vereinigt mit Ia. — **Hebräisch.** Vereinigt mit Ia. — **Geschichte und Erdkunde.** Das Wichtigste aus der römischen Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Wiederholende Zusammenfassung aus dem Gebiete der Geschichte und aus der Länderkunde Europas ausser Deutschland. 3 St. Der Direktor. — **Mathematik.** Reihen. Zinseszinsrechnung. Trigonometrie. Stereometrie, I. Teil. Geometrische Analysis. Schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Busch. — **Physik.** Mechanik. Akustik. 2 St. Busch.

### III. Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Féaux de Lacroix.

**Religionslehre.** a. Katholische: Der I. Teil der Glaubenslehre: Lehre von der Schöpfung und Erlösung, die Kirchengeschichte bis zum späteren Mittelalter. 2 St. Linneborn. — b. Evangelische: Lektüre des Evangeliums nach Matthäus, Kirchengeschichte bis zur Reformation. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Haupterscheinungen der Literatur bis Luther mit Proben im Urtext nach dem Lehrbuche von Buschmann; besonders Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide. Goethe, Hermann und Dorothea. Schiller, Wallenstein. Memorieren nach einem Kanon. Sprachgeschichtliches und Poetik gelegentlich. Dispositionsübungen. 3 St. Féaux de Lacroix.

**Themata zu den deutschen Aufsätzen:** 1. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 2. Die Kunst der Exposition im Nibelungenliede. 3. Deutschland über alles (Klausurarbeit). 4. Eile mit Weile. 5. Wie gruppieren sich in Hermann und Dorothea um Hermann die übrigen Personen der Dichtung? 6. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor (Klausurarbeit). 7. Das Unglück eine Schule. 8. Klausurarbeit.

**Latein.** Cicero, pro lege Manilia. Livius, XXI. Sallustius, bellum Jugurthinum. Auswahl aus Vergils Äneis. Übungen nach Müller-Ostermann. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 7 St. Féaux de Lacroix. — **Griechisch.** Homers Odyssee VI—XXII (Auswahl). Herodot, VI—VIII (Auswahl). Hellenika V—VII (Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Syntax des Verbuns. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. 6 St. Daldrup. — **Französisch.** J. Verne: le Tour du monde. Daudet, le petit Chose. Börner, Oberstufe, Lekt 1—6. Grammatische Wiederholungen. Stündliche Sprechübungen hauptsächlich im Anschluss an die Lektüre. 3 St. Féaux de Lacroix. — **Hebräisch.** Die regelmässige Formenlehre. 2 St. Gassmann. — **Englisch.** Anfangsgründe nach Deutschbein. Story of Macbeth. 2 St. Féaux de Lacroix. — **Geschichte und Erdkunde.** Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders. Römische Geschichte bis Augustus. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. Frommelt. — **Mathematik.** Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Geometrische Aufgaben. Trigonometrie. Schriftliche Hausarbeiten. 4 St. Busch. — **Physik.** Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. Einiges aus der Meteorologie. 2 St. Busch.

### IV. Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Frommelt.

**Religionslehre.** a. Katholische: Die Glaubenslehre unter besonderer Hervorhebung des apologetischen Momentes. Erklärung einiger Psalmen, Hymnen und Lieder. 2 St. Gassmann. — b. Evangelische: mit IIa vereinigt. — **Deutsch.** Schillers Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Lied von der Glocke; Dichtung der Befreiungskriege, Lesestücke und Gedichte. Aufsatzlehre. Frei gesprochene Berichte. Das Wichtigste aus der Poetik. 3 St. Frommelt.

**Aufsätze:** 1. Warum ist die Vaterlandsliebe so natürlich? 2. Die Vorgänge in der Natur und im Menschenleben im 1. Auftritt des „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz.) 3. Welchen Anteil nehmen die Dichter der Freiheitskriege an Deutschlands Erhebung 1813? (Klassenaufsatz.) 4. „[Denn] die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand.“ 5. „Was unten tief dem Erdensohne das wechselnde Verhängnis bringt, das schlägt an die metallne Krone, die es erbaulich weiterklingt.“ (Klassenaufsatz.) 6. Die Jungfrau von Orleans bis zu ihrer Ankunft am Hofe. 7. Die äussere Lage des Königs von Frankreich vor und nach dem ersten Siege der Jungfrau von Orleans. (Nach dem 1. Akte von Schillers Drama.) 8. Warum haben die Römer dem „Schwesterbalken“ (Liv. I, 26.) ein fast tausendjähriges sichtbares Andenken bewahrt? 9. Kenntnisse, der beste Reichtum. (Klassenaufsatz.)

**Latein.** a. Prosa: Livius I und II mit Auswahl: Cicero in Catilinam I und IV. b. Poesie: Ovid Metamorph. in Auswahl. Einzelne Abschnitte wurden auswendig gelernt. c. Grammatik: Wiederholung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Führer. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 7 St. Frommelt. — **Griechisch.** Xenophons Anabasis III, IV, V (Auswahl), Homers Odyssee I—IV. Syntax des Nomens. Wiederholung der Formenlehre. Schriftliche Übungen. 6 St. Rosdächer. — **Französisch.** Börner, Lehrbuch Lektion 64 bis 86. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Chatelain Contes du Soir. Sprechübungen an das Gelesene angeschlossen. Schriftliche Übungen. 3 St. Der Direktor. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart mit besonderer Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. Linneborn. — **Erdkunde.** Länderkunde Europas mit Ausschluss von Deutschland. 1 St. Linneborn. — **Mathematik.** Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Geometrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 St. Freitag. — **Physik.** Vorbereitender Lehrgang II. 2 St. Wilhelms.

## V. Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Rosdächer.

**Religionslehre.** a. Katholische: Aus dem Katechismus das I. Hauptstück. Die Biblische Geschichte seit der Auferstehung des Herrn bis zum Tode der Apostel. Kirchengeschichtliche Charakterbilder. Einige Hymnen. 2 St. Linneborn. — b. Evangelische: Übersicht der Kirchengeschichte des Mittelalters. Geschichte des Alten Bundes. Lieder und Psalmen. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Erklärung von Gedichten und Aufsätzen aus Linnigs Lesebuch. Auswendiglernen von Gedichten. Körners Zriny, Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Rosdächer. — **Latein.** Caesar, de bello Gall. V, VI, VII. Ovid, Metam. mit Auswahl. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. 8 St. Rosdächer. — **Griechisch.** Verba in  $\mu$  und die wichtigsten unregelmässigen Verben. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. Xenophons Anabasis Buch I und II. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 6 St. Frommelt. — **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache. Lektion 58—80. Schriftliche und mündliche Übersetzungen. Sprechübungen. 2 St. Allard. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungs-

antritt Friedrichs des Grossen. 2 St. Allard. — **Erdkunde.** Landeskunde des deutschen Reiches. 1 St. Allard. — **Mathematik.** Arithmetik: Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Potenzen. Geometrie: Kreislehre, 2. Teil. Flächengleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Freitag. — **Naturwissenschaften.** Sommerhalbjahr: Bau des menschlichen Körpers. Unterweisung über die Gesundheitspflege. Winterhalbjahr: Das Wichtigste aus der Mechanik und Wärmelehre. 2 St. Freitag.

## VI. Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Allard.

**Religionslehre.** a. Katholische: 1. Teil des Katechismus: Vom Glauben. Geschichte der Offenbarung des A. T. unter Hervorhebung des vorbildlichen Charakters. Erklärung einiger Hymnen und Kirchenlieder. 2 St. Gassmann. b. Evangelische: Mit IIIa vereinigt. — **Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Aufgaben der 3 unteren Klassen. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Führer, deutsches Lesebuch). Vortragen von Gedichten. Aufsätze alle 4 Wochen. 2 St. Allard. — **Latein.** Wiederholung und Ergänzung der Formen- und Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Caesar, Bellum Gallicum, I—IV. 8 St. Allard. **Griechisch.** Formenlehre bis zu den Verba liquida einschliesslich nach Kaegi. Übersetzungen aus desselben Verfassers Übungsbuche. 6 St. Im Sommer Berendes, im Winter Hövel. — **Französisch.** Börner, Lektion 30—50. Schriftliche und mündliche Übersetzungen; Sprechübungen. 2 St. Allard. — **Geschichte.** Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. 2 St. Freisen. — **Erdkunde.** Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. 1 St. Freisen. — **Mathematik.** Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Parallelogramme. Kreislehre, 1. Teil. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Freitag. — **Naturgeschichte.** Wichtige ausländische Nutzpflanzen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Niedere Tiere. Überblick über das Tierreich. 2 St. Wilhelms.

## VII. Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Freisen.

**Religionslehre.** a. Katholische: Das III. Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichten aus dem öffentlichen Leben Jesu. Einige Kirchenlieder. 2 St. Linneborn. — b. Evangelische: II. und III. Hauptstück des Katechismus, Übersicht der neueren Kirchengeschichte. Lieder und Sprüche. 2 St. Patze. — **Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz, Zeichensetzung, Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken, Auswendiglernen von Gedichten. Monatlich zwei schriftliche Arbeiten. 3 St. Freisen. — **Latein.** Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Kasuslehre und Syntax

des Verbuns. Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Freisen. — **Französisch.** Börner, Lekt. 1—30. Sprechübungen und Extemporalien. 4 St. Féaux de Lacroix. — **Geschichte.** Griechische Geschichte bis Alexander d. G. Römische Geschichte bis Augustus. 2 St. Allard. — **Erdkunde.** Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. 2 St. Allard. — **Rechnen** und **Mathematik.** Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. 2 St. Hesse. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. 2 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Das natürliche Pflanzensystem. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Freitag.

### VIII. Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Gassmann.

**Religionslehre.** a. Katholische: II. Hauptstück des Katechismus. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. I. Teil. Erklärung einiger Kirchenlieder. 2 St. Gassmann. — b. Evangelische: Mit IV vereinigt. — **Deutsch.** Der einfache und erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Deklamieren. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 2 St. Gassmann. — **Latein.** Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre. Einübung des Acc. c. inf., des Part. coniunctum und des Abl. absol. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 St. Gassmann. — **Geschichte.** Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen (bis Solon) und der Römer (bis zum Kriege mit Pyrrhus). 1 St. Gassmann. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. 2 St. Rosdächer. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenarten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. 2 St. Freitag.

### IX. Sexta.

Ordinarius: im Sommer Kandidat Berendes.  
im Winter Professor Hövel.

**Religionslehre.** a. Katholische: Die gewöhnlichen Gebete des Christen. Besondere Vorbereitung zur Beichte. Wichtiges aus der Liturgik. Einige Kirchenlieder. Das I. Hauptstück des Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments. 3 St. Linneborn. — b. Evangelische: I. Hauptstück des Katechismus, biblische Geschichten des Neuen Testaments, Lieder und Sprüche. 3 St. Patze. — **Deutsch.** Lesen, Erklären und

Nacherzählen von Prosastücken und Gedichten. Übungen im Deklamieren. Die Redeteile und der einfache Satz. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. 3 St. Im Sommer Berendes, im Winter Gabriel. — **Latein.** Die regelmässige Formenlehre bis zum Deponens (ausschliesslich). Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Schultz-Führer. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 8 St. Im Sommer Berendes, im Winter Hövel. — **Geschichte.** Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Im Sommer Berendes, im Winter Gabriel. — **Erdkunde.** Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat. 2 St. Rosdächer. — **Rechnen.** Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. 4 St. Hesse. — **Naturgeschichte.** Beschreibung von Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 St. Freisen.

### Technischer Unterricht.

#### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 321, im Winter 309 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 33	im W. 37	im S. —	im W. —
Aus andern Gründen . . . . .	im S. 30	im W. 27	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 63	im W. 64	im S. —	im W. —
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 19,6%	im W. 20,7%	im S. 0%	im W. 0%

Es bestanden bei 9 getrennt unterrichteten Klassen 6 Turnabteilungen:

1. Prima und Obersekunda mit 50, 2. Untersekunda und Obertertia mit 52, 3. Untertertia mit 30, 4. Quarta mit 32, 5. Quinta mit 42 und 6. Sexta mit 41 Turnern.

Es waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich 18 Stunden angesetzt. Es erteilten ihn die Herren Professor Freitag, Oberlehrer Schröer, Oberlehrer Freisen, Oberlehrer Frommelt und Kandidat Gabriel.

Die Anstalt besitzt eine Turnhalle und einen zwischen dieser und dem Gymnasialgebäude gelegenen Spielplatz. So weit das Wetter und die Beschaffenheit des Platzes es gestatteten, wurde ein Teil der Turnstunden zur Einübung und zum Betriebe von Turnspielen auf einer am Eichholz gelegenen Wiese verwendet.

In der städtischen Badeanstalt ist den Schülern Gelegenheit geboten, Schwimmen zu lernen. Die Zahl der Freischwimmer betrug 151, von denen 17 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt haben.

**b) Singen.** Das Notwendigste aus der Theorie der Musik in stufenmässiger Fortschreitung, Treffübungen und Einübung mehrstimmiger Lieder in VI, V und IV, 2 St. Ausserdem zur Einübung mehrstimmiger Lieder für gemischten Chor, 2 St. — und zwar

zur Einübung des Männerchors, bestehend aus Schülern der I und II, 1 St., und zur Einübung des gemischten Chores, bestehend aus Schülern der VI, V, IV, II und I, 1 St. Hesse.

**c) Zeichnen** flacher Natur- und Gebrauchsgegenstände aus dem Gedächtnis in V. 2 St. Sachs. — In IV Fortsetzung des Zeichnens aus dem Gedächtnis sowie Abzeichnen flacher Natur- und Kunstgebilde. 2 St. Sachs. — In IIIb und IIIa Zeichnen nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen je 2 St. Sachs.

In dem wahlfreien Zeichen-Unterrichte der oberen Klassen wurde das Zeichnen und Malen mit Wasserfarbe nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen fortgesetzt und Übungen im freien perspektivischen Zeichnen hinzugefügt. An dem Unterrichte nahmen 8 Schüler teil. 2 St. Sachs.

**d) Schönschreiben** in V und VI. Die lateinischen und deutschen Schriftzeichen nach Vorschrift des Lehrers, je 2 St. Hesse.

### Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

1. **Religionslehre.** a. Katholische. Diözesan-Katechismus (VI—IIIa); Biblische Geschichte (VI—IIIb); Lehrbuch der katholischen Religionslehre für die oberen Klassen der Gymnasien (II—I); Dreher, Abriss der Kirchengeschichte (II—I); b. Evangelische: Hollenberg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht (III—I); Armstroff, Evangelisches Religionsbuch (VI—III); Jaspis, Luthers kl. Katechismus (Ausg. B).

2. **Deutsch.** Führer, Deutsches Lesebuch (VI—IIIa); Linnig, Deutsches Lesebuch 2. Teil (IIb); Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre (VI—III).

3. **Latein.** Schultz, Kleine lat. Sprachlehre (V—I); Schultz-Führer, Vorschule für den ersten Unterricht im Lateinischen (VI); Übungsstoff für das zweite Jahr (V); Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax (IV—IIb). Müller-Ostermann, Latein. Übungsbuch (IIa—I).

4. **Griechisch.** Kaegi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik (III—I); Kaegi, Griechisches Übungsbuch 1. Teil (IIIb), 2. Teil (IIIa—IIb).

5. **Französisch.** Börner, Lehrbuch der französischen Sprache (IV—IIb); Börner, die Hauptregeln der französischen Grammatik.

6. **Hebräisch.** Prill, Einführung in die hebräische Sprache (IIa—I).

7. **Englisch.** Deutschbein, Kurzgefasste englische Grammatik und Übungsstücke. I. Teil (IIa—I).

8. **Geschichte** und **Erdkunde.** Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte (IV—IIb); Stein, Handbuch der Geschichte (IIa—I). Seydlitz, Schulgeographie, Auszug (VI—IIb).

9. **Mathematik** und **Rechnen.** Féaux, Rechenbuch (VI—IV); Planimetrie (IV bis I); Trigonometrie und Stereometrie (IIb—I); Buchstabenrechnung und Algebra (IIIb—I).

10. **Physik** und **Naturgeschichte.** Schilling, Kleine Naturgeschichte (VI—IIIa); Pünning, Grundzüge der Physik (IIIa—IIb); Pünning, Lehrbuch der Physik (IIa—I).

11. **Gesang.** Heine, Gesangschule für die untern Klassen (VI—V); G. Heine und J. Hesse, Lateinische und deutsche Gesänge für den Gottesdienst an den höheren katholischen Lehranstalten 1. und 2. Teil.

## II. Aus den Verfügungen der Behörden.

1. Berlin, den 12. Februar 1906: Die Schüler sind von Zeit zu Zeit auf die Gefahr unvorsichtiger Annäherung an fahrende Automobile hinzuweisen.

2. Berlin, den 23. Mai: Kandidaten, die nach dem Probejahre der Militärpflicht genügen, sind nach Ablauf des Militärjahres bei ihrem Eintritt in den öffentlichen Schuldienst zu vereidigen.

3. Berlin, den 27. November: Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener sind vom 15. März bis 1. April und vom 15. September bis 1. Oktober auch ohne Abiturientenzeugnis statthaft, wenn der Schulleiter bescheinigt, dass der Bewerber in der Prüfung stehe und seine Klassenleistungen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die endgültige Annahme bleibt das Abiturientenzeugnis massgebend.

4. Berlin, den 27. Dezember: Bei der Berechnung der Dienstzeit vor der festen Anstellung ist öffentlicher höherer Schuldienst unabhängig davon zu berücksichtigen, ob eine Beschäftigung von mindestens 12 Wochenstunden stattgefunden hat.

5. Münster, den 30. Dezember: Ferienordnung für das Schuljahr 1907:

1. Anfang des Schuljahres: Dienstag, den 16. April 1907.

2. Pfingstferien: Schluss des Unterrichts: Freitag, den 17. Mai.  
Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 28. Mai.

3. Hauptferien: Schluss des Unterrichts: Freitag, den 9. August.  
Anfang des Unterrichts: Dienstag, den 17. September.

4. Weihnachtsferien: Schluss des Unterrichts: Samstag, den 21. Dezember.  
Anfang des Unterrichts: Mittwoch, den 8. Januar 1908.

5. Osterferien: Schluss des Schuljahres: Freitag, den 3. April 1908.  
Anfang des Schuljahres 1908: Donnerstag, den 23. April 1908.

## III. Chronik der Anstalt.

Mittwoch den 25. April 1906 wurde das Schuljahr in herkömmlicher Weise eröffnet.

Herr Professor Hövel, der während des Schuljahres 1905 wegen angegriffener Gesundheit beurlaubt war, sah sich genötigt auch für das Sommerhalbjahr 1906 den Unterricht auszusetzen und trat sein Amt erst mit Beginn des Winterhalbjahres wieder an. Die Vertretung wurde dem Seminar kandidaten Herrn Berendes übertragen.

Herr Dr. Wilhelms blieb, nachdem er Herbst 1906 sein Probejahr vollendet und die Anstellungsfähigkeit erlangt hatte, bis zum Ende des Schuljahres an der Anstalt und erteilte einige mathematisch-naturwissenschaftliche Unterrichtsstunden.

Nach Beendigung seines Seminarjahres am hiesigen pädagogischen Seminar wurde Herr Kandidat Gabriel zur Ableistung des Probejahres der Anstalt überwiesen.

Mit dem Ende des Schuljahres wird Herr Oberlehrer Dr. Linneborn, der fünf Jahre segensreich an unserer Anstalt gewirkt hat, uns verlassen, um an das Gymnasium zu Paderborn überzugehen. Wir sehen den verehrten Herrn Kollegen, der es verstanden hat über den Kreis der Schule hinaus sich Hochachtung und Liebe zu erwerben, mit aufrichtigem Bedauern von uns scheiden und wünschen ihm von Herzen Glück auf seinen weiteren Lebensweg.

Der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Franz Gassmann wurde durch Verfügung vom 8. Dezember v. J. zum Oberlehrer ernannt und ihm vom 1. April 1907 ab die Ober- und Religionslehrerstelle am hiesigen Gymnasium übertragen.

Durch Allerhöchsten Erlass vom 12. März v. J. wurde den Herren Professoren Daldrup und Freitag der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Das im Mai 1890 an der hiesigen Anstalt eröffnete pädagogische Seminar, welches mit kurzen Unterbrechungen bis Herbst 1906 mit derselben vereinigt war, wurde zu diesem Zeitpunkte auf Antrag des Direktors von hier verlegt und mit dem Kgl. Gymnasium zu Warendorf verbunden.

Herr Professor Busch, der, solange das pädagogische Seminar hier bestand, an demselben tätig gewesen war, erhielt durch Allerhöchsten Erlass vom 23. September v. J. den Roten Adlerorden 4. Klasse

Dem Direktor wurde durch Allerhöchsten Erlass vom 7. Dezember v. J. der Adler der Ritter des Kgl. Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Am 24. Juni gingen 22 Schüler, 12 Quintaner u. 10 Quartaner, die insbesondere Unterrichtsstunden von Herrn Oberlehrer Dr. Linneborn vorbereitet waren, zur ersten heil. Kommunion.

Am 24., 25. und 26. Juli unterzog der Prov.-Schulrat Herr Geh. Reg.-Rat Dr. Hechelmann die Anstalt einer eingehenden Besichtigung. Er wohnte dem Unterrichte in allen Klassen und bei allen Mitgliedern des Lehrerkollegiums bei und nahm Kenntnis von dem Zustande der Bibliothek und des naturhistorischen Kabinetts. Am Schlusse der Revision legte er in der Lehrerkonferenz eingehend seine Eindrücke dar und knüpfte daran wertvolle Winke über Erziehung und Unterricht. Bei dieser Gelegenheit fand auch eine Revision des pädagogischen Seminars statt.

Am ersten Tage nach den Herbstferien wies Herr Professor Busch in einer Ansprache die in der Aula versammelten Schüler auf die Bedeutung des Sedantages hin; nachmittags unternahm die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer Ausflüge in die Umgegend.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurden nach einem einleitenden Liede Chöre aus Schillers Braut von Messina, in Musik gesetzt von G. Selle, von dem Schülerchor unter der bewährten Leitung des Herrn Hesse vorgetragen. In der Festrede knüpfte der Direktor an den Tag von Jena an und zog einen Vergleich zwischen jener und der gegenwärtigen Zeit.

Von den auf Befehl Sr. Majestät zum Allerhöchsten Geburtsfeste übersandten Prämien wurde Wislicenus, Deutschlands Seemacht, einem Schüler der Unterprima und Nautikus, Jahrgang 1906, einem Schüler der Obersekunda verliehen. Der Herr Minister übersandte als Geschenk das Werk „Unser Kaiserpaar“, welches ein Schüler der Oberprima, und eine Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen, welche ein Schüler der Unterprima erhielt.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand am 20. Februar d. J. unter dem Vorsitz des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors statt.

Es ist uns die erfreuliche Nachricht zugegangen, dass in den Entwurf zum Staatshaushaltsetat für 1907 56 800 Mk. für den Erweiterungsbau des Gymnasiums und die Einrichtung einer Centralheizungsanlage eingestellt sind, und dass mit der Bauausführung sofort nach Bereitstellung der Mittel begonnen werden soll.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1906.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906 . . . . .	11	14	31	24	31	45	39	37	48	280
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1905 . . . . .	11	—	3	4	3	4	4	—	2	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	13	26	15	24	28	27	35	43	—	201
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	3	5	3	—	4	3	52	70
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres . . . . .	13	27	20	34	35	40	47	48	55	319
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . . . .	1	1	2	5	3	2	1	2	2	19
7a. Zugang durch Versetzung z. Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	12	26	18	29	33	39	47	46	53	303
9. Zugang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	1	—	—	1	1	1	2	6
10. Abgang im Winterhalbjahre . . . . .	—	—	—	—	—	3	2	2	1	8
11. Frequenz am 1. Februar 1907 . . . . .	12	26	19	29	33	37	46	45	54	301
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1907	20,2	19	18	17	15,8	14,9	13,4	12,8	11,9	

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Schuljahres . . . . .	94	218	—	7	202	117	—
2. Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	83	213	—	7	190	113	—
3. Am 1. Februar 1907 . . . . .	82	212	—	7	188	113	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1906: 19 und Herbst 1906: 3 Schüler; von diesen sind 7 zu einem anderen Berufe übergegangen.

## 3. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	N a m e n	G e b u r t s -		Kon- fession	Stand und Wohnort des V a t e r s.	Jahre		S t u d i u m oder B e r u f.
		Tag.	Ort.			am hies. Gym- nas.	in Prima	
<b>Ostertermin 1907 :</b>								
1.	Böhmer, Joseph	13. 10. 84	Bönkhausen	kath.	Rentner-Hachen	7½	2	Nationalökonomie
2.	Dassel, Walther	5. 7. 87	Allagen	ev.	Fabrikbesitzer-Allagen	3	2	Kaufmann
3.	Dettloff, Wilhelm	28. 3. 87	Schloss Pellesch Rumänien	ev.	Reg.-Kanzlist-Arnsberg	10	2	Bankfach
*4.	Feldmann, Karl	28. 7. 87	Witten	ev.	Eis.-Werkmeister- Arnsberg	9	2	Mathematik
5.	Flottmann, Heinrich	22. 12. 84	Menden	kath.	Fabrikarbeiter-Menden	4	2	Theologie
*6.	Hartmann, Rudolf	18. 2. 88	Siegen	kath.	Katasterzeichner-Arnsberg	9	2	Philologie
7.	Koselke, Erich	30. 5. 88	Arnsberg	kath.	Oberlandmesser-Arnsberg	9	2	Bankfach
8.	Lohmann, Friedrich	4. 12. 87	Herbede	ev.	Fabrikbesitzer-Herbede	6	2	Kaufmann
9.	Lübke, Joseph	23. 11. 86	Hüsten	kath.	Rendant a. D.-Hüsten	6	2	Philologie
10.	Mette, Heinrich	15. 2. 86	Niedereimer	kath.	† Landwirt-Niedereimer	10	2	Theologie
*11.	Rüsing, Paul	3. 8. 88	Duisburg	kath.	Ger.-Sekretär-Arnsberg	9	2	Philologie
*12.	Tampier, Johannes	31. 7. 88	Arnsberg	kath.	Bauunternehmer-Arnsberg	5	2	Theologie

Die mit einem \* bezeichneten Abiturienten sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

I. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: a. Bartels, Handbuch der deutschen Literatur. Bornstein, Wetterkunde. Berger, Schiller. Matthias, Handbuch der deutschen Sprache III 1 (Meyer Stilistik). Hinnenberg, Kultur der Gegenwart I, 1 (Die allgemeinen Grundlagen); Willamowitz u. a. griechische und römische Literatur. Panter, meteorologische Optik III. Mellor, Mathematik für höhere Schulen. Zeitschrift für westfälische Geschichte und Altertumskunde Bd. 29, 34, 61, 62. Dressel, Physik. Cauer, Spracherziehung. Legerlotz, der deutsche Aufsatz. Plattner, französische Grammatik. Jaeger, Homer und Horaz. Drerup, Homer. Vogel-Obmann, zoologische Tafeln. Landsberg, Botanik I. Ludorff, die Bau- und Kunstdenkmäler Westfalens — Kreis Arnsberg. Meister, die Grundzüge der Geschichtswissenschaft. Gruppe, die Kultur der alten Kelten und Germanen. Willamowitz, Griechische Tragödien III. Kromeyer, antike Schlachtfelder II. Dietlein, Aus deutschen Lesebüchern V 4, VI. Stempflinger, das Fortleben der horazischen Lyrik seit der Renaissance. Beller-mann, Schillers Dramen. Lexis, Handbuch für Lehrer höherer Schulen. b. Fortsetzungen: Grimm, Wörterbuch. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. Richter und Ilberg, Neue Jahrbücher. Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Koschwitz, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. Vollmer, thesaurus linguae latinae. Seydel, Hohenzollernjahrbuch. Fries und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge, Haak-Fischer-Heiderich, Geographischer Anzeiger. Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Heeren und Uekert, Geschichte der europäischen Staaten. Ulrichs, humanistisches Gymnasium. Bonner Jahrbücher. c. Geschenke: Wickenhagen, Körper und Geist (Geschenk des Ministeriums der geistl. etc. Angelegenheiten); Crelle, Journal für reine und angewandte Mathematik (dsgl.); Eneström, Bibliotheca mathematica (dsgl.); v. Schenckendorff, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele (Geschenk des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums); L. Kny, botanische Wandtafeln X. Abteilg., 101—105 (Geschenk des Herrn Geh. Rats Prof. Dr. Kny, Wilmersdorf-Berlin).

II. Für die Schülerbibliothek: Hans Vollmer, Sammlung belehrender Unterhaltungsschriften Bd. 14—18. Wiesbadener Volksbücher No. 1—88. Knötel, die eiserne Zeit. Müller, Heimat und Natur. Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806/07. Höcker, deutsche Treue. Köppen, das deutsche Reich. Bahmann, am Römerwall. Machert, Karl der Gr. Smolle, Napoleon I. Ohorn, aus den Tagen deutscher Not. Scipio, Deutsch-Ostafrika. Klausmann, Mit Büchse, Spaten und Ochsenstrick. Ders. Geist, Flagge und Wimpel. Meister, Muhéremo vi Karéra. Tanera, Durch ein Jahrhundert. Pösche, Unsere Haustiere. Weyergang, Körner und sein Vaterhaus. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1906.

III. Für das physikalische Kabinett: Ein Induktionsglobus, ein Spinthariskop, ein neuer Experimentierkasten für den Unterricht in der Elektrostatik, einige Gabelelektroskope, ein Stück radioaktives Uranpecherz, ein grosser Elektrophor, mehrere Werkzeuge.

IV. Für das naturwissenschaftliche Kabinett wurde angeschafft: Engleder, 60 Wandtafeln für den zoologischen Unterricht.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Von den Zinsen der von der Priorin Peters im J. 1820 gemachten Rumbecker Stiftung betrug der diesjährige Anteil 96 M., deren Verwendung für katholische Schüler dem Direktor zusteht.

2. Aus den Beiträgen neuer Pfarrer, welche den Unterstützungsfonds bilden, wurden an jährlichen Zinsen 179,21 M. zur Zahlung des Schulgeldes für katholische Schüler verwendet.

3. Die durch die Bemühung des Herrn Direktor Dr. Scherer begründete Stiftung des Wissenschaftlichen Vereins, deren Zinsen nicht ganz zur Verteilung gelangt sind, verfügt über ein Kapital von 4524,21 Mark. Dieser Stiftung ist in diesem Jahre die Summe von 450 Mark zugeführt worden, welcher ein früherer Schüler als Betrag des ihm erlassenen Schulgeldes der Gymnasial-Kasse zurückgezahlt hat.

## VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

1. **Das Schuljahr wird geschlossen** am Mittwoch den 27. März. **Das Schuljahr 1907 beginnt** Donnerstag, den 16. April, morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Hochamte für die katholischen und einer Morgenandacht für die evangelischen Schüler.

2. Neue Schüler sind im Gymnasialgebäude Samstag den 13. April von 8—12 Uhr vormittags anzumelden. Vorgelegt muss werden: a) ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht; b) der Geburtsschein; c) das Impfzeugnis.

Die Aufnahmeprüfung beginnt Montag, den 15. April, 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr morgens.

In die Sexta können Schüler erst nach vollendetem neuntem Lebensjahre aufgenommen werden. In der Prüfung ist nachzuweisen: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung mit reinlicher und leserlicher Handschrift in deutscher oder lateinischer Schrift nachzuschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen; Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

3. Die Eltern der Schüler werden dringend ersucht, die Anstalt in ihren Bemühungen zu unterstützen, die Schüler zu einer genauen Beobachtung der Schulgesetze anzuhalten.

4. Um fortgesetzt Kenntnis von den schriftlichen Leistungen ihrer Söhne zu haben, wird den Eltern geraten, sich regelmässig die Arbeiten derselben vorlegen zu lassen.

5. Die auswärtigen Schüler, die bei ihren Eltern wohnen, stehen unter den Schulgesetzen. Die Eltern werden dringend gebeten, dahin zu wirken, dass die Vorschriften der Schule auch ausserhalb des Schulorts nicht übertreten werden und dass namentlich die die Eisenbahn benutzenden Schüler sich auf dem Bahnhofe und während der Fahrt so betragen, wie es sich für Zöglinge einer höheren Unterrichtsanstalt geziemt.

6. Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung erst wählen und wechseln, nachdem sie die Genehmigung des Direktors erhalten haben.

7. Neue Schüler haben eine Einschreibegebühr von 6 Mark zu entrichten; das Schulgeld beträgt vierteljährlich 32,50 Mark. Alle Zahlungen sind an die Kgl. Gymnasialkasse zu leisten.

Arnsberg, im März 1907.

Der Königl. Gymnasial-Direktor:

GRUCHOT.

VII. Mitteilungen an Schüler und Eltern.

Das Schuljahr wird geschlossen am 15. April 1907. Das Schuljahr 1907 beginnt im Monat Mai. Die Schüler sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben. Die Eltern sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben.



Die Schüler sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben. Die Eltern sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben. Die Schüler sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben. Die Eltern sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben.

Die Schüler sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben. Die Eltern sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben. Die Schüler sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben. Die Eltern sind zu dem Ende des Schuljahres zu beurlauben.

6. Auswärtige Schüler dürfen eine Wohnung erst wählen und wechseln, nachdem sie die Genehmigung des Direktors erhalten haben.  
7. Neue Schüler haben zu leisten; das Schulgeld beträgt vierteljährlich 3 zu leisten.  
Arnsberg, im März

zu entrichten; das Schulgeld ist an die Kgl. Gymnasialkasse zu zahlen.

-Direktor:

